Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 7 (1931-1932)
Heft: 7

Rubrik: Die bösen Zwillinge

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

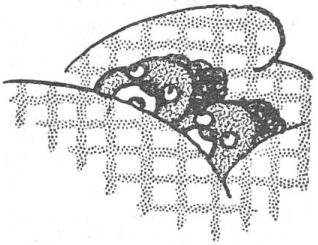
Die bösen Zwillinge

1. Der Weiße mit dem Zwillingspaar
Schon nahe bei zuhause war.
Dort aber dacht sein Frauchen bang,
Wo bleibt mein Theophil so lang?
Da, eben biegt er um das Haus,
Du lieber Gott, wie sieht er aus!
Und ei, was führt er an der Hand?
Zwei Kindlein schwarz und unbekannt.

2. Doch bald durch des Professors Mund,
Ward ihr die ganze Sache kund.
Und freudig nahm die Kleinen dann
Sie als Geschenk des Himmels an.
Sie setzte beide, nackt und bloß,
Gleich liebevoll auf ihren Schoß.

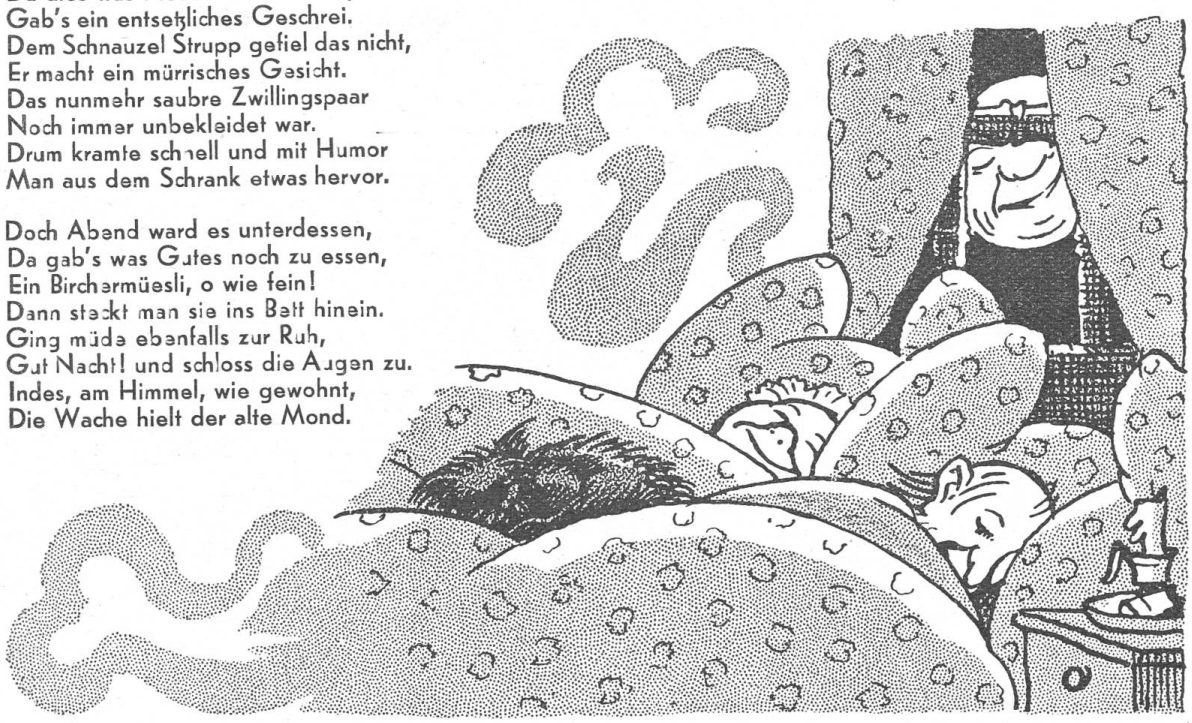
3. Und dacht' in echtem Muttersinn,
Sie treu und sorglich aufzuziehn.

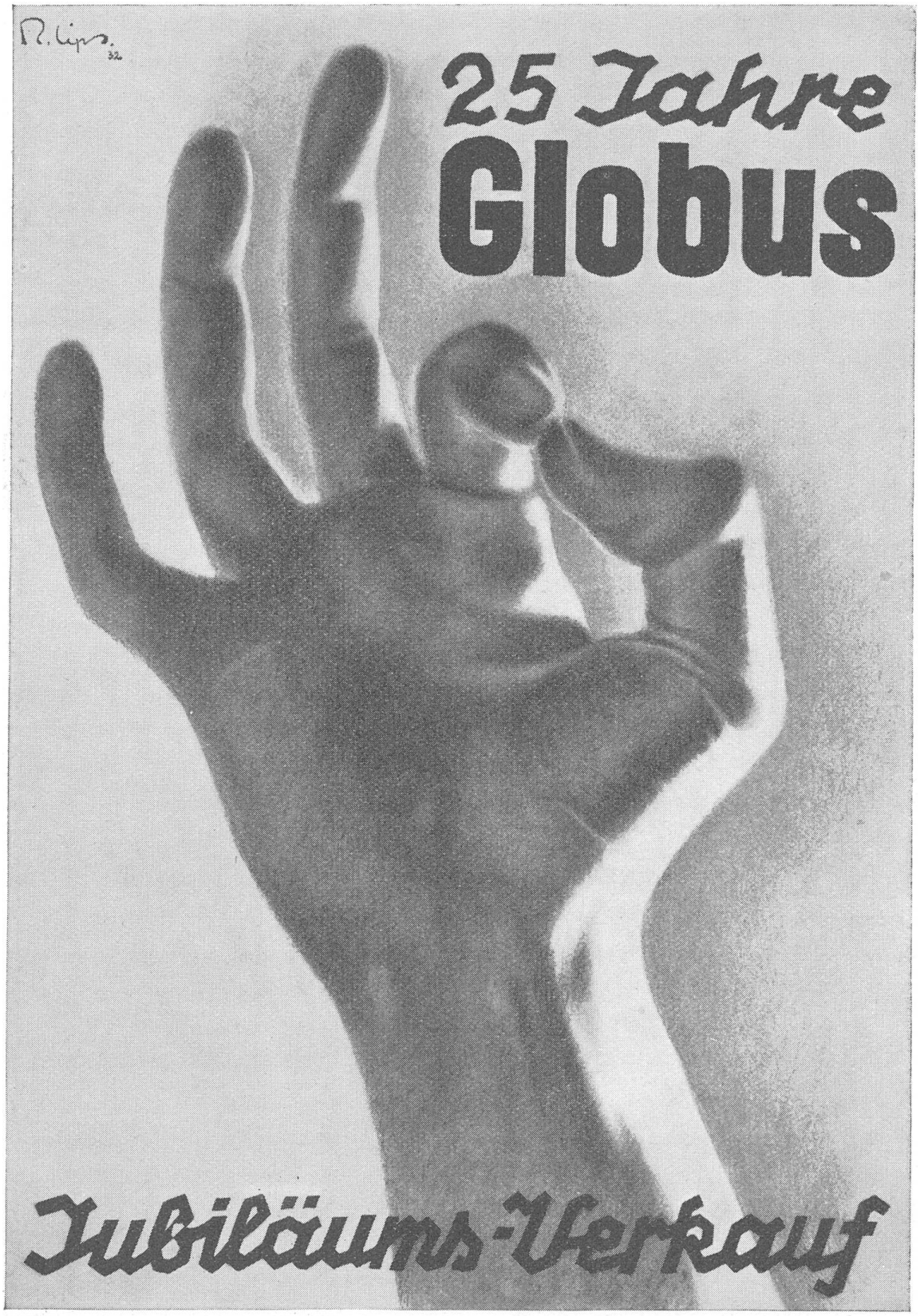
4. Vor allem aber ward ihr klar,
Dass erst ein Bad recht nötig war.



5. Da dies was Neues für die zwei,
Gab's ein entsetzliches Geschrei.
Dem Schnauzel Strupp gefiel das nicht,
Er macht ein mürrisches Gesicht.
Das nunmehr saubre Zwillingspaar
Noch immer unbekleidet war.
Drum kramte schnell und mit Humor
Man aus dem Schrank etwas hervor.

6. Doch Abend ward es unterdessen,
Da gab's was Gutes noch zu essen,
Ein Birchermüesli, o wie fein!
Dann steckt man sie ins Bett hinein.
Ging müde ebenfalls zur Ruh,
Gut Nacht! und schloss die Augen zu.
Indes, am Himmel, wie gewohnt,
Die Wache hielt der alte Mond.





in 5 Städten zugleich: in Zürich, Basel, St. Gallen, Chur und Aarau